SCHÄKEL

Mitteilungen des
Hannoverschen Yacht-Club e. V.

Nr. 01 / April 2021

360° SERVICE FÜR IHR NETZWERK

IDS – Wir nehmen IT persönlich!

EIN LEBEN LANG NETZWERK AUF HOHEM NIVEAU

Als **IT-Dienstleistungs-unternehmen** mit über 27 Jahren Erfahrung bietet die **IDS** Ihnen professionelle **Unterstützung** für Ihre **IT-Infrastruktur** in den Bereichen Systemwartung, -betreuung und -optimierung an.

Die Service-Konzepte und Dienstleistungen der IDS, die sich für alle Unternehmensgrößen eignen, passen sich flexibel Ihren Anforderungen an und garantieren **höchste Verfügbarkeit** Ihrer IT-Infrastruktur **bei voller Kostenkontrolle!**

WWW.IDSGMBH.COM

Network Experts
Keep IT simple and smart.

Managed Services der IDS wie

- die regelmäßige Betreuung
- der Betrieb
- das Monitoring oder
- die Wartung Ihrer eingesetzten Komponenten

bedeutet für Sie vor Vertragsabschluss gemeinsam definierte und dokumentierte Service-Leistungen auf Basis eines vereinbarten SLA (Service-Level-Agreement). Somit lassen sich Erfüllung der Services sowie die ausgeführte Qualität messen und bewerten.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Segelkameraden Matthias Garzmann

Inter Data Systems GmbH
Wilhelm-Röntgen-Str. 11 63477 Maintal Tel: 0 61 09-76 68-0 E-Mail: info@idsgmbh.com **www.idsgmbh.com**

SYSTEMWARTUNG • SYSTEMBETREUUNG • MANAGED SERVICES
NETZWERKDESIGN • IT ASSET MANAGEMENT SERVICES
NETZWERKLEIHSTELLUNG • WLAN-AUSLEUCHTUNG

Inhalt

04 Vorwort
06 Nachruf
10 Vorstellung neuer Mitglieder
16 Segelsport
24 Breitensport
30 Jugend
36 Neuigkeiten aus Hannover
40 Neuigkeiten aus Steinhude
54 Berichte von Mitgliedern
58 Impressum

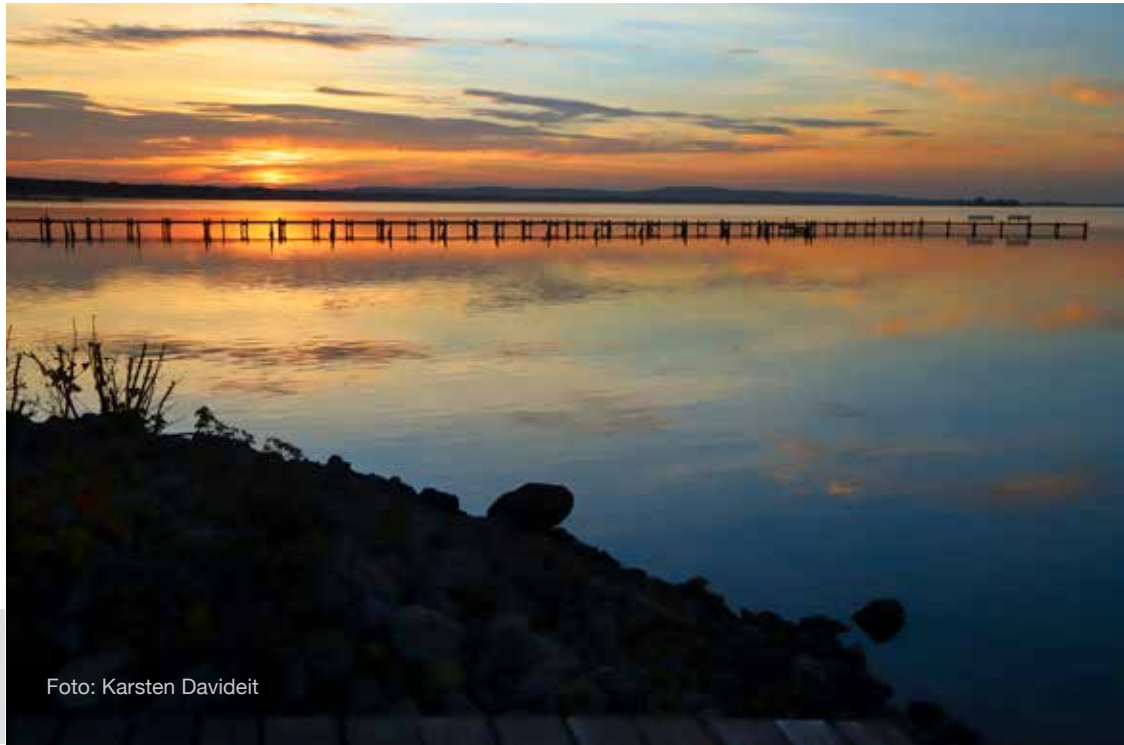


Foto: Karsten Davideit

Tom Greten

Liebe Mitglieder und Freunde des Hannoverschen Yacht-Club e.V.,

Sie erhalten hiermit die 20. Ausgabe unseres Clubmagazins unter der Redaktion von Meike Greten. Ihr möchte ich an dieser Stelle im Namen der gesamten Mitgliedschaft herzlich dafür danken. Es ist jedes Mal eine Freude, in unserem offiziellen Mitteilungsblatt die Berichte vom Segeln und die Neuigkeiten aus dem Clubleben nachzulesen.

Das Infektionsgeschehen der Corona Pandemie gibt für uns alle den Takt mehr oder weniger vor. Die vielfältigen Einschränkungen unterliegen einer Dynamik und auch Aufklärung innerhalb der Bevölkerung, sodass ich an dieser Stelle auf deren Wiederholung und Auslegung verzichte. Hinweise zum Verhalten auf unseren Liegenschaften sind in den Zugangsbereichen angebracht und werden auf unserer Internetseite stets aktuell gehalten.

Unsere Seemannschaft gebietet bei Sturm, im sicheren Hafen zu bleiben oder auf See das Boot ausreichend sturmfest zu machen und abzuwettern. Schäden bleiben dennoch nicht aus und müssen dann eben seemännisch erledigt werden.

Der Vorstand berät sich je nach Thema des Vereinsgeschehens fast täglich in unterschiedlichen Konstellationen. Vor allem das Thema Mitgliederversammlung 2021 hat uns beschäftigt. Unter den gegebenen gesetzlichen Umständen und dem Pandemieverlauf sind wir gut beraten, unsere Mitgliederversammlung mit persönlicher Anwesenheit zu verschieben, bis eine Versammlung mit offener Diskussion in der gewohnten Form wieder erfolgen kann. In der Zeit bis dahin führt der Vorstand die Geschäfte des Hannoverschen Yacht-Club e.V. der Kontinuität folgend und mit besonderer Unterstützung durch den Ehrenrat und die Kassenprüfer weiter. Der Vorstand wird bis auf Weiteres nur im äußersten Fall die Mitglieder um alternative Versammlungs- oder Abstimmungsformen bitten.

Aus diesem Grund erhalten Sie mit der Postzusendung Ihres Schäkels die Übersicht der Haushaltsauswertung des Jahres 2020, den Kassenprüfungsbericht 2020, die Übersicht der Haushaltsplanung des Jahres 2021 und Ihre Beitragsrechnung für das Jahr 2021. Die Haushaltsplanung 2021 ist im Wesentlichen die Fortschreibung der Haushaltsplanung für das Jahr 2020. Für Rückfragen steht der gesamte Vorstand den Mitgliedern jederzeit persönlich zur Verfügung.

Als Vorsitzender gilt mein Dank nicht nur den Mitgliedern des Hannoverschen Yacht-Clubs e.V. für das stets entgegengebrachte Vertrauen in die laufende Vorstandsarbeit, sondern vor allem den amtierenden Vorstandmitgliedern und den weiteren Ehrenamtsträgern für die sehr geordnete Zusammenarbeit. Der Ehrenrat und die Kassenprüfer sind als Delegation der Mitglieder in dieser Zeit eine ganz besondere Hilfe, um der Vorstandsarbeit Rat und Orientierung zu geben.

Es ist das Mittel der Zeit, uns weiterhin zusammen- und zurückzuhalten, um möglichst bald wieder ungehindert unsere gewohnten Freiheiten an Land und auf dem Wasser genießen zu dürfen.

Ich wünsche uns allen schöne Frühlingstage an Land oder auf See.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Tom Greten

Foto: Timo Billerbeck

Stefan Ibold

Nachruf Karin Ecke

Am 25.02.2021 verstarb unser langjähriges Mitglied Karin Ecke unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit.

Obwohl Karin nicht unbedingt die war, die furchtbar gern aufs Wasser ging, so blieb sie doch nach dem Tod von Helmut Ecke dem HYC treu.

Das zeichnete sich schon darin aus, dass sie in der Saison wirklich jedes Wochenende im Clubhaus anzutreffen war.

Zuerst wurde sie per Taxi von ihrem Wochenenddomizil, dem Häuschen am Kanal, zum Club gebracht, später bekam sie auf ihren Wunsch ein Zimmer im Clubhaus.

Regelmäßig von Freitagsabends an traf man sich in der Messe und verbrachte wunderbare Abende. Sie war es, die den Obstler aus Mittenwald einführte, der sich im Laufe der Zeit als eine Art Kultgetränk etablierte.

Sie war es auch, die zusammen mit Ria Behnsen Namensgeberin der „Rika“ wurde. Die alte Rika war ein grünes Motorboot mit Jet-Antrieb, welches jedoch zuletzt gegen die jetzige Rika ausgetauscht werden musste. Beide Boote hat Karin jedoch nie selber gefahren.

Karins zweite Leidenschaft war im Winter „ihr“ Mittenwald. Über Jahrzehnte ist sie dort bei der Familie Butter Gast gewesen. Familie Butter war – so kann man es schon sagen – ihre Familie für den Winter, der HYC die des Sommers. Manches Mal kam es auch zu einer Familienzusammenführung in Steinhude, bei der Karin quasi als Familienoberhaupt fungierte.

Karins Begeisterung galt auch Sonnenuntergängen, die sie immer sehr genossen hat. Davon konnte sie zumindest in Steinhude eine Menge genießen.

Am 04.02.2021 ist unser Mitglied

Ernst-August Schrader

verstorben.

Seine Mitgliedschaft begann 1959
und endete mit seinem Tod im Alter von 89 Jahren.

Liebe

Trotz des Lockdowns sind wir erreichbar!

Mit einem Service, der von Herzen kommt, sind wir Montag bis Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr für Sie da. Nutzen Sie auch unsere Liebe-Abholstation und bestellen Sie per:

Telefon: 0511 30 4711,
Bestellformular auf: www-liebe-hannover.de,
Email: info@liebe-hannover.de

Unser Click & Collect Service

UNSERE LIEBE-ABHOLSTATION STEHT BEREIT!

Foto: Stefan Ibold, gewidmet für Karin Ecke

Gastmitglied

Finja Imbrock

Mein Name ist Finja Imbrock, ich bin 14 Jahre alt und komme aus Nordstemmen bei Hildesheim. Meinen Jüngstenschein habe ich 2014 bei Timo Engelberts in meinem Heimatverein, dem WSV Altwarmbüchen, gemacht. Vom Segelfieber gepackt, habe ich unter anderem im Kader bei Tim Kirchhoff trainiert und bin viele Opti-Regatten im In- und Ausland gesegelt. Letztes Jahr bin ich dann auf den Laser 4.7 umgestiegen und trainiere jetzt mit viel Freude bei Fabian Kirchhoff. Seitdem ich 2020 meinen Trainerassistentenschein absolviert habe, leite ich zusammen mit einer Freundin eine Kindertrainingsgruppe im WSV. Ich freue mich, das Gelände des HYC als Gast während des Lasertrainings nutzen zu dürfen und tolle Segeltage auf dem Steinhuder Meer zu verbringen.

Ordentliche Mitglieder

Anke Luhr mit ihrer Tochter Olivia Toben

Hallo,

ich heiße Anke Luhr und lebe in Hannover.

Erste Segelerfahrungen machte ich beim WSCW Wittensee in Rendsburg/Schleswig-Holstein. Hier lernte ich Opti Segeln und unsere Familie hatte eine VB Jolle. In diesem Sommer nach langer Pause segelte ich im letzten Sommer einen schönen Törn auf der Ostsee.

Gern würde ich aktives Mitglied im HYC werden.

Anke Luhr

Moin,

mein Name ist Olivia und ich mache gerade mein Abitur in Hannover.

In meiner Kindheit sind wir mit einer VB Jolle einige Jahre gesegelt und ich war auf Segelfreizeiten beim DHH in Glücksburg und am Steinhuder Meer. Vorletzten Sommer war ich auf einer Gruppensegeltour in den Niederlanden und letzten Sommer sind wir in DK Rundfyn gesegelt. Außerdem macht mir Windsurfen viel Spaß. Ich freue mich auf die Zeit im HYC und hoffe es wird eine schöne Saison.

Olivia (19 Jahre)

Gastmitglied

Hans-Ulrich Meyer

Meinen ersten Segelschein machte ich als Jugendlicher bei „Kapitän Bondesen“ auf dem Maschsee.

In den Sommerferien bin ich dann oft mit der Familie meines Onkels auf der Ostsee gesegelt.

Später fanden mein neu erworbener und restaurierter Holzpirat und ich im Seglerverein Großenheidorn (SVG) am Steinhuder Meer eine neue Heimat.

Mit dem Piraten besegelten wir u.a. auch die Müritz und an einem sonnigen Flautentag besichtigten wir die Hafenstadt Stralsund.

Begeistert von den vielen großen „Kloppern“ an der Ostsee planten und charterten wir für das kommende Jahr 2005 unseren ersten eigenen Ostseeturn „Rügen rund“.

Mit den Jahren wuchsen Segelbegeisterung, Segelerfahrung und Segelcrew.

Boote und Reviere ändern sich (Ostsee, Nordsee, Ijsselmeer, Mittelmeer, Kanaren) aber der jährliche Törn-Termin ist für alle Crewmitglieder gesetzt.

Als Hannoveraner bin ich nunmehr erneut über meine segelnden Kinder an unser Heimatrevier, den Maschsee, „zurückgekehrt“.

Über Segelfreunde wurde ich auf den HYC aufmerksam. Eine Mitgliedschaft verbinde ich mit der Hoffnung auf schöne, erholsame Stunden unter Gleichgesinnten.

Vorstellung Neuer Mitglieder

Ordentliches Mitglied

Sven Lurz

Sven Lurz, geb. 05.08.1964, verheiratet.

Kinderlos, 2'Katzen, 20'Koi und 30'Gitarren im Haushalt und seit 2006 in Sehnde beheimatet.

Bis 2007 als Koch, als letztes Lokal ein kleines Fischrestaurant betrieben und dort 2006 Karsten Davideit kennen gelernt. Seit 2007 in der IT im Verkauf und im Channel Management tätig (Autodidakt).

Helgoländer, der mit 15 auf's Festland musste und seit 41 Jahren nur noch zu Besuch „nach Hause" kommt.

Als Kind (1973) im „WSC Helgoland" Optimist, Mayflower und den Laser 4.7 gesegelt und mit 14 sogar einmal den „Standart" segeln dürfen.

Von 1980 bis 2020 habe ich nicht mehr gesegelt. (Ausnahme Mietboote im Urlaub, oder mal mit Karsten zu zweit ,nen Kat in Kalifornien (bei Kiel ;-)) gemietet.

Das war es dann auch...

Wollte es aber immer „also diesen Sommer, wenn ich dann Zeit habe" wieder machen. Segeln...

Wollte...

30 Jahre lang wollte ich...

Bis KARSTEN letztes Jahr um diese Zeit mit der bekloppten Idee kam, mit ihm eine Rentnerkleingruppe auf der Jeton zu gründen.

Nun, da ich in 2018 einen Schlaganfall hatte, habe ich - ohne schlechtes Gewissen dabei zu haben - seinem Antrag zugestimmt. So als gefühlter „Old Man" mit Schalk im Nacken.

Und nun würde ich gerne in der Saison 2021 dazu beitragen, dass die Jeton sich in der Platzierung etwas verbessert. So 5., 4., 3. in der Gesamtwertung. Bis 2025. ;-)

Ich würde mich echt sehr freuen, wenn ihr mich als Mitglied des HYC aufnehmen würdet.

Die Jollenkreuzerwerft am Steinhuder Meer

Bootswerft Bopp & Dietrich

Fischerweg 57 31515 Steinhude
Tel.05033/5489 Fax:05033/5744
E-Mail: info@boppunddietrich.de
Besuchen Sie uns im Internet:
www.boppunddietrich.de

Wir bauen:
15m² P-Jollenkreuzer
20m² R-Jollenkreuzer
16m² und 30m² Jollenkreuzer auf Anfrage
One-off Projekte auf Anfrage

Neuheiten:
Touren 20m² R-Jollenkreuzer (neue Form, Riss von G. Nissen)
Masten, Bäume, Ruderanlagen und Sonstiges bauen wir unter Verwendung von Hochleistungswerkstoffen (Kohlefasern)

Wir bieten Ihnen außerdem alle Serviceleistungen „rund ums Boot".

B&D

Stefan Ibold

Geht noch was?

Kaum, möchte man meinen. Corona hat es tatsächlich geschafft, uns auch in 2021 „gefangen zu halten“.

Immerhin wissen wir mehr als in 2020??!! Sollte man meinen, muss man aber nicht.

Kurz vor dem Saisonstart und insbesondere vor der Regattasaison weiß ich genauso viel oder genauso wenig wie im März 2020. Können wir segeln oder können wir nicht?

Heute, am 22.03.2021, der Tag, an dem ich diesen Beitrag schreibe, ist der Tag, an dem die Politik in Präsenz und virtuell im Kanzleramt sitzt und entscheidet, wie es bis zum 18.04.2021 weitergehen wird. Als ich den Beitrag abgeschickt habe, war das Ergebnis noch nicht bekannt. Wenn jedoch – wie es sich abzeichnet – weitere Restriktionen zu den schon bereits bestehenden hinzukommen, dann wird es für die Trapezregatta der FD, 470-er und RSAero eng. Es ist kaum anzunehmen, dass die dann getroffenen Entscheidungen vor dem 18.04.2021 zurückgenommen werden.

Die Hoffnung aber stirbt bekanntlich zuletzt.

Also werden wir weiter planen und hoffen, dass wir den Seglern eine Veranstaltung auf dem Steinhuder Meer werden ermöglichen können.

Die Segler kommen gerne zu uns. Der HYC hat sich in den Jahren seines Bestehens einen sehr guten Namen auf nationaler, europäischer und weltweiter Ebene gemacht.

Sie kommen zu uns weil sie wissen, dass es hier um aktiven Segelsport auf hohem Niveau geht. Dass sie gastfreundschaftlich empfangen werden und dass sie als Freunde willkommen sind.

Freunde zu haben ist wichtig. Gerade in Zeiten wie diesen, mit einer Pandemie, die uns vieles gründlich verdorben hat und es vermutlich auch noch weiter tun wird. Freunde lassen einen nicht hängen, auch in solchen Zeiten. Und es ist ein „Geschäft auf Gegenseitigkeit“. Junge Segler und Seglerinnen, die früher im Teeny zu uns kamen, Lasersegler und Laserseglerinnen, die im Frühjahr zu uns kommen, werden auch dann unsere Gäste/Freunde bleiben, wenn sie in andere Klassen umgestiegen sind.

Freunde brauchen nicht viel. Der Segler an sich braucht auch keinen Luxus. Sie sind schon dankbar, dass man ihnen den Start in den Seglertag vom Clubgrundstück aus ermöglicht. Sie sind glücklich, dass man ihnen in der Zeit außerhalb der Saison das Grundstück und die sanitären Anlagen zur Verfügung stellt. Sie beschweren sich auch nicht, wenn ein ungeplantes Ereignis die Möglichkeiten noch weiter einschränkt. Sie freuen sich trotzdem, bei uns sein zu dürfen.

Dazu gehört, dass sich die Mitglieder des HYC so positiv gegenüber den Regattafreunden verhalten. Bei dem ein oder anderen Segelclub habe ich schon erleben dürfen, dass man als Gast gerade so geduldet wurde. Dass sportliches Segeln auf hohem Leistungsniveau gar nicht gern gesehen war, denn es störte doch die Ruhe, die man sich am Wochenende schließlich verdient hat.

Diese Ruhe haben sich (oder sollte ich besser schreiben „hätten sich“?) die Mitglieder auch verdient, die mich als Sportwart auf dem Wasser und an Land so toll unterstützen. Sie tun es, weil auch sie die Freude haben, anderen eine Freude zu bereiten und ein Lächeln als Dankeschön zu bekommen.

Der HYC profitiert insofern von seiner Gastfreundschaft, als dass eine durchaus nennenswerte Anzahl an Regattafreunden inzwischen Mitglieder des Clubs geworden sind.

Und so hoffe ich, dass wir in der Saison 2021 unsere geplanten Veranstaltungen zur Freude aller durchführen können. Auch in diesem Jahr werden wir eine Veranstaltung zusätzlich bekommen, denn die Korsare haben bei uns angefragt, ob wir den geplanten Termin im September nicht auf August vorziehen können. Soweit das irgend mit dem Regattakalender der WVStM vereinbar ist, werden wir das realisieren. Durch die Verschiebung der Kieler Woche in den September werden möglicher Weise noch weitere Anfragen gestellt werden. Allerdings muss man dann doch irgendwann einmal um Verständnis bitten, dass die Belastungsgrenze erreicht ist.

Der nächste Termin ist der 17.-18.04.2021. Bis dahin werden wir den Wasserschaden im Clubhaus sicherlich nicht vollständig beseitigt haben (können). Ich glaube aber nicht, dass dieser Umstand irgendjemanden davon abhalten wird, bei uns als Gast zu sein. Leider wird die Gastronomie nicht wie im gewohnten Umfang aktiv sein dürfen. Aber auch das wird sich nicht negativ auswirken. Es geht halt nicht anders.

Danach ist für den 08.-09.05.2021 der Laser Tack der Laser 4.7 und Open-

Skiff geplant. Am 07.-08.08.2021 soll der Ersatztermin der Korsare für deren Kehraus stattfinden.

Für das Wochenende des 28. und 29. August sollen das Goldene Mocca Service und der Erich-Schlieker-Gedächtnispreis der O-Jollen stattfinden. Traditionell folgt der Zinn Cup der Laserklassen und die O-Jollen segeln wieder mit.

Die Kehraus Regatta ist für den 11.-12.09.2021 angedacht. Die Contender möchten diesen Termin eventuell noch verlegen.

Als Reserve-Veranstaltung für die 15-er P-JK und die FD könnte der Leuchtturm-Pokal am 23. und 24. Oktober dienen.

Alles in Allem ein volles Programm für uns. Lasst uns im Rahmen unserer Möglichkeiten alles dafür tun, dass es erfolgreiche, infektionstechnisch negative aber in Gedanken positive Veranstaltungen werden. Es ist für Freunde.

Teichhûs
Restaurant • Terrasse

Wilkenburger Straße 32
30519 Hannover

0511 / 897 148 93

www.teichhues.de
info@teichhues.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 21 Uhr

Foto: Meike Greten

Meike Greten

„Aktiv über den Winter“

So hat der LandesSportBund für ein Förderprogramm geworben.

Ja, unsere Jugend und unsere Mitglieder hatten es in diesem Winter schwer, ein segespezifisches Training seitens des Vereins angeboten zu bekommen. Gemäß der Corona-Verordnung war ein normales Training, das sonst im Winter in der Halle angeboten wurde, nicht möglich.

Dank des Förderprogramms haben wir für das Training im Winter weitere Utensilien kaufen können. Das Programm war mit einer Fördersumme von maximal 600 € ausgeschrieben. Wir haben für unseren formulierten Antrag die Summe zugesprochen bekommen!

So konnten innerhalb kürzester Zeit ein professionelles Mikrofonset angeschafft werden, das mit unseren aus dem letzten Förderprogramm angeschafften Kameras bestens funktioniert.

Weiterhin haben wir Fitnessmatten zum Abhalten von Abständen und Therabänder zum individuellen Training kaufen können. Doch auch zwei Balance Boards und zwei Koordinationsleitern, die von den Teilnehmern „corona-konform“ genutzt werden konnten, sind angeschafft worden.

Wir danken dem LandesSportBund ganz herzlich für die spontanen Förderprogramme, die in dieser Corona-Pandemie angeboten und gut kommuniziert werden.

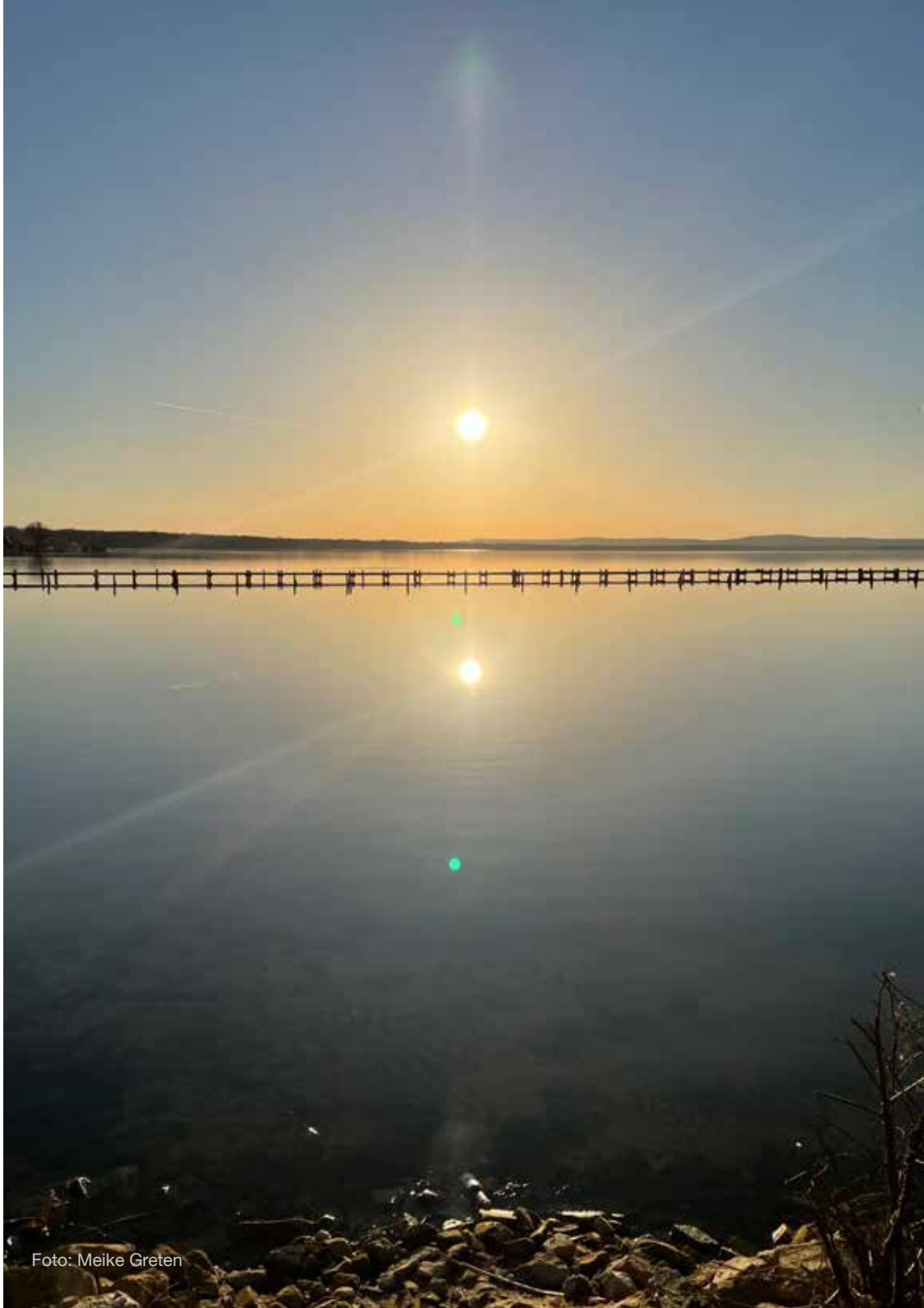


Foto: Meike Greten

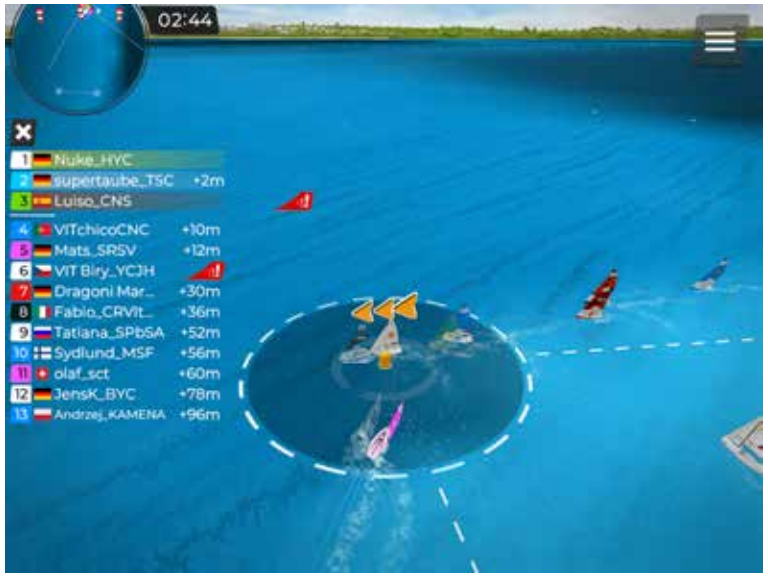
Meike Greten

eSailing Champions League 2021

Im letzten Frühjahr während der ersten heißen Corona-Phase sind einige Mitglieder und Segelfreunde große Fans und selber Spieler im eSailing geworden.

Mit dem Programm „Virtual Regatta Inshore“ (https://www.virtualregatta.com/), das sowohl im Browser, als auch auf dem Handy oder Tablet gespielt werden kann, haben wir viel „gemeinsame virtuelle Zeit“ verbracht.

Im letzten Jahr hat der Hannoversche Yacht-Club dank Karsten - Butze - Bredt an der eSailing Bundesliga teilgenommen. In diesem Jahr gibt es sogar eine eSailing Champions League! Insgesamt treten 210 Vereine aus der ganzen Welt gegeneinander an. Der HYC ist dabei! Dieses Mal mit unserem wohl besten eSailor und sehr erfolgreichem FD Segler Kai Schäfers. Kai hat sich bereits im Qualifing bewiesen und sich für das Finale am 11.04.2021 qualifiziert. Das war eine großartige Leistung bei einem wirklich starken Feld!



Doch auch Lukas Greten ist bei der eSailing Champions League an den Start gegangen. Er ist für die Eissegel-Gemeinschaft Steinhuder Meer gestartet - in der auch viele HYC Mitglieder vereinigt sind. Leider hat er das Finale verpasst, aber die HAZ und die Neue Presse hat in diesem Zuge sogar als „Sportfreund des Tages“ von ihm berichtet.

Jetzt drücken wir Kai für das Finale gemeinsam die Daumen! Das Finalrennen kann übrigens live auf der Webseite von Virtual Regatta verfolgt werden.

Weitere Details zu der Veranstaltung unter:

https://sailing-championsleague.com/esailing/

Schnell auf allen Ozeanen

Lukas Greten startet bei der Champions League im E-Sailing

VON STEFAN DINSE

HANNOVER. Das würde man sich auch für den normalen Straßenverkehr wünschen: Wenn Lukas Greten einem Gegner die Vorfahrt nimmt, wird er durchsichtig, sein Tempo automatisch gedrosselt und alle anderen können für eine Zeit lang durch ihn hindurchfahren. Die Rede ist aber von Segeln, genauer gesagt E-Sailing. Der 17-jährige Gymnasiast aus Bad Münder hat in der Bundesliga schon Erfahrungen gesammelt, nun startet er in der Champions League für die Eissegler-Gemeinschaft Steinhuder Meer. Die virtuelle Variante des Segelns ist wegen der Corona-Pandemie weiter im Aufwind.

Erst ein wenig vor der deutschen Küste bei reichlich Wind loslegen, anschließend vor San Francisco fahren und dann noch eine Runde vor Auckland drehen, der Stadt der Segel in Neuseeland? Kein Problem mit E-Sailing. Sogar die America's-Cup-Boote können die Segler wählen. Es herrschen Bedingungen wie jeweils gerade vor Ort in den schönsten Segelrevieren der Welt. „Und mindestens zehn Knoten Wind, denn es soll ja auch Spaß machen“, sagt Greten, der sonst Laser Standard fährt, eine schnelle Einhandjolle.

AUF BOOTEN FÜHLT ER SICH WOHL: Lukas Greten vom Hannoverschen YC. *Foto: privat*

Die gesamte Familie Greten segelt inzwischen auch online: Vater Tom ist Vorsitzender des Hannoverschen Yacht-Clubs (HYC), dessen Farben in der Champions League allerdings schon Kai Schäfer vertritt, ehemaliger Vizeweltmeister im Flying Dutchman aus Hamm. Es gibt nur einen Platz pro Verein, insgesamt 210 Segler aus aller Welt haben gemeldet. Maximal 20 sind in einer Gruppe dabei, die besten vier kommen weiter. Schäfer hat sich bereits für das Finale qualifiziert – als Vierter hinter Vertretern aus Portugal, Spanien und Tschechien. Der HYC-Routinier Schäfer war in einer Aufholjagd erfolgreich und verdrängte erst im finalen fünften Rennen das Boot des Tegeler SV aus Berlin. Lukas Greten ist erst am 19. März mit der Quali dran, er kann also noch etwas üben.

Zehn Boote fahren beim E-Sailing jeweils ein Rennen, alle sind auf dem Bildschirm zu sehen. Angezeigt werden Windstärke und -richtung. Wie beim wirklichen Segeln sind die Böen auf der Wasseroberfläche zu erkennen, auf sie lauern die Fahrer, um viel Schwung mitzunehmen. Kleinigkeiten können entscheiden. E-Sailing ist anspruchsvoll. Das Setzen oder Einholen der Segel funktioniert per Tastatur oder Druck auf den Touchscreen. Nach nur knapp zehn Minuten ist ein Rennen vorüber. Fünf stehen davon pro Qualirennen an. Dass es zu Kollisionen kommt, ist nicht so selten. Wie beim realen Segeln kommt es an den Wendetonnen oft zu Pulks – hinterher Beschwerden vorzubringen ist aber nicht möglich. Die Entscheidung, wer Vorfahrt hatte, fällt online sofort. Das Boot des Sünders wird dann schemenhaft dargestellt, fast wie ein Geisterschiff. So ein Fehler ist kaum aufzuholen. „Ich glaube, ich kann weiterkommen“, sagt Lukas Greten.

Ab dem 20. März können die Segler wieder aufs Steinhuder Meer, ab dem 15. März ist Rüstzeit, die Boote können in die Häfen gebracht werden. Lukas Greten freut sich auf jeden Tag, den er auf dem Wasser sein kann. Aber sich online jederzeit mit Gegnern aus aller Welt messen zu können, auch diese Form des Segelns lässt ihn nicht mehr los.

Michael Kreidner

Helden der Arbeit – ein Langzeitprojekt

Wie in der letzten Schäkel-Ausgabe berichtet, hat sich eine Gruppe aus Vereinsmitgliedern zusammengetan, um den Piraten ‚Helden der Arbeit' wieder flott zu kriegen.

Seit dem 26. September 2020 trifft sich die Gruppe regelmäßig sonnabends zur Bootsarbeit und außerhalb der Bootsarbeit zum Gedankenaustausch in der Whats-App Gruppe ‚Helden der Arbeit'.

Da sich die verschiedenen Arbeitscrews Corona-konform verhielten, konnten wir nur jeweils zu zweit am Boot arbeiten. Dadurch zieht sich das Projekt leider in die Länge. Erschwerend kam die kalte Witterung - mit unter 5°C hinzu, bei der wir nicht mit Epoxy leimen konnten.

‚Corona-konform' zu arbeiten, bedeutete nicht nur begrenzte Manpower (zwei Arbeitshelden) in der engen Bootshalle, sondern auch das Tragen der Schutzmasken während der Arbeit. Alle naselang beschlugen die Brillengläser und man musste eine Pause einlegen, bis man wieder klare Sicht hatte. Trotzdem schritt die Arbeit gut voran, so dass inzwischen die Holzarbeiten am Unterwasserschiff fast abgeschlossen sind. Neue Planken sind eingepasst und der Rumpf somit wieder geschlossen.

Vorher mussten aber ca. 200 Holzschrauben aus den z.T. alten, maroden Planken geschraubt werden, um sie austauschen zu können.

Es wechselten sich Schlitz-, Kreuzschlitz-, Innensechskant- und Innensechsrund Schraubenköpfe ab, so dass ständig Bits, Schraubenzieher, Knarre und Elektroschraubenzieher gewechselt werden mussten. Bei manchen Schlitzmessingschrauben mussten die ausgeschlagenen Schlitze mit Schraubenzieher und Hammer vertieft werden, bevor sie herausgedreht werden konnten.

Auch wenn die Arbeit am Schiff in Steinhude mal nicht weiterging, so bedeutete das nicht Stillstand. Einige von uns nahmen Schiffsteile mit nach Hause und bearbeiteten sie dort weiter. Wilfried entlackte einige Holzteile wie Pinne, Traveller und Bodenbretter. Manfred widmete sich unter Einsatz der Flex dem Entlacken von Stahl-Schwert und Ruderblatt. Ich ging derweil der Geschichte des Piraten 2571 auf den Grund. Hier erst mal dazu etwas in Kürze. Ein längerer Bericht folgt.

Das Schiff wurde 1965 auf der Max Bünner-Werft in Hamburg gebaut, von Wilhelm Kahle aus dem SCStM 1965 gekauft und auf den Namen Hobby getauft. Er segelte den Piraten zusammen mit seiner Frau ca. 10 Jahre. Dann lagerte er ihn 15 Jahre in seiner geheizten Tiefgarage ein. Hierauf folgte 1999 mit Uwe Sülsflow ein neuer Eigner für den Piraten, der das Boot von Frau Kahle geschenkt bekam. Er möbelte den Piraten wieder auf und verlegte ihn an den Maschsee. Das Boot wurde von ihm auf den neuen Namen ‚Helden der Arbeit' getauft. Uwe wurde 2000 Mitglied des HYC. Nach ca. sechs Jahren verschenkte er die Jolle an unsere Clubmitglieder Thomas Oberdorfer und Uwe Kappmeyer, gleichzeitig verließ Uwe Sülsflow den HYC, weil er sich dem Hochseesegeln verschrieben hat. Die Eigentümergemeinschaft Oberdorfer/ Kappmeyer segelte mit der Jolle einige Regatten auf dem Steinhuder Meer mit. 2020 ging der Pirat bekanntermaßen an Manfred Sommer über, der nun ein zweites mal restauriert wird.

Inzwischen ist es Januar geworden. Die Temperatur in der Bootshalle ist nicht mehr so arbeitsfreundlich. Jeder von uns trotzt der Kälte auf seine Weise. Manfred hat vorsorglich eine kleine Heizung in Gang gesetzt, die nicht nur das Arbeitsklima stark verbessert. Ich habe trotz alle dem Winterstiefel und drei Pullover angezogen.

Mein letzter Arbeitstag am 8. Januar war sehr frustrierend. Ich machte mich an die Entlackung des Großbaums, nachdem wir seine Funktionstauglichkeit geprüft hatten. Nach den guten Erfahrungen mit dem Lackabspachteln am Schiffsrumpf, glaubte ich, es ginge am Großbaum genauso glatt von statten. Großer Irrtum. Erst ging die Baumgabel nicht ab, weil die Schrauben z.T. korrodiert waren, so dass sie mühsam aufgebohrt werden mussten. Dann gab es nur ein Provisorium aus drei Böcken auf denen der Großbaum mit Hilfe von Zwingen festgeklemmt werden musste. Das war eine ziemlich wackelige Unterlage. Und dann wollte der Lack nicht abgehen, trotz höchster Heizstufe des Heißluftföhns und größtem Krafteinsatz beim Spachteln. Am Ende des Arbeitseinsatzes lag als Ergebnis ein auf ca. 50 cm halbwegs entlackter Großbaum vor mir.

Glücklicherweise schlug Manfred vor,

eine Kaffeepause einzulegen. Sein Kaffee und Utes Kuchen sorgten für ein versöhnliches Ende.

Heute, Mitte Februar, haben wir den Rumpf bereits wieder verschlossen und neu beplankt. Sobald es die Witterung zulässt, werden wir mit den Vorarbeiten zum Farbaufbau des Unterwasserschiffs beginnen. Also schleifen, schleifen, schleifen.

Über Thomas Oberdorfer ist die HAZ auf unser Projekt gestoßen, weshalb wir die Sanierungsarbeit auch als Image-Reklame für den HYC nutzen konnten. Es erschienen Artikel in der HAZ und den Schaumburger Nachrichten.

BREITENSPORT

Dr. Ramona Lorenzen

Es ist immer was los! - 2021

Jetzt ist es ein Jahr her, seitdem wir in der Jugendgruppe größere Veränderungen vornehmen mussten. Training wie vor zwei Jahren…, das ist jetzt ganz anders. Aber: Es ist gut und vielleicht sogar besser.

Wir haben eine Lernplattform und auf unserem moodle ist was los. Nix da mit Langeweile.

Seit unserem Trainingshoch im Dezember mit drei wöchentlichen Trainingstagen vor Weihnachten, dazu berichtet Meike, ging es im Januar natürlich weiter.

Am 21.01.2021 war das erste Trainer*innen-Treffen. Wir haben acht engagierte Trainer*innen, alte und jugendliche Trainer*innen. Wir haben uns gemeinsam Gedanken gemacht, wie wollen wir, wenn wir dürfen, wieder Training anbieten. In diesem Team macht es Spaß.

Dank Lukas, für das Einwerben von Sponsorengelder, werden wir nun mit einheitlicher Trainer*innen-Kleidung ausgestattet: WIR SIND EIN TEAM!.

Ihr werdet uns alle nun gut von weitem Erkennen.

Seit dem 5.02.2021 findet das Online-Theorie-Training statt, in den verschiedenen Gruppen und wir haben eine eigene virtuelle Regatta unter den Jugendlichen ausgerufen. Virtuelle Segeln ist gar nicht so einfach.

Es ist immer was los!

Dr. Ramona Lorenzen

Jugendvollversammlung 2021

Am Samstag, den 20.02.2020 fand unsere jährliche Jugendvollversammlung statt, dieses Mal über Zoom. Wir sind jetzt alle schon sehr geübt in Video-Konferenzen, somit war alles entspannt. Ziel der Jugendvollversammlung ist ein Rückblick über die vergangene Segelsaison zu geben, neue Ideen zu sammeln und uns als Gemeinschaft zu stärken.

Ein gemeinsames Ziel für diese Segelsaison 2021 ist, viel auf dem Wasser zu sein und an den möglichen Regatten in und um Steinhude teilzunehmen, egal ob Opti oder Laser. Wir hoffen sehr, dass das klappt. Mit unserem neuen Trailer sollten kurze Reisen auch zu anderen Revieren nun möglich sein. Wir freuen uns drauf.

Als Jugendwartin konnte ich in dieser Jugendvollversammlung feststellen, dass wir fast vollzählig waren. Das geht online irgendwie besser.

Ebenso findet in dieser Jugendversammlung unsere Wahlen statt, gewählt wurden:

Marie H. wurde als 2. Jugendwartin bestätigt.

Max G., Lukas G. und Fabrice L. wurden als neue Jugendsprecher gewählt.

Herzlichen Glückwunsch für eure Wahl und für eurer Engagement in der Jugendgruppe des HYC.

Ich hoffe, alle werden sich irgendwann in diesem Jahr auch auf der Hauptvollversammlung vorstellen können.

Ein weiterer Punkt in der Jugendvollversammlung ist die Vorbesprechung der Saison 2021 und wir mussten festgestellt, dass alle irgendwie größer werden, wachsen und auch älter werden. Das fällt einem dann immer auf, wenn Gruppen neu geordnet werden sollen. So auch bei uns: Wir haben jetzt 12 aktive Jugendliche in der Laser-Gruppe, wer sich jetzt noch an die Ausstattung erinnert, wird feststellen wir haben nur 4 Laser, einen 420er und einen Piraten. Passt somit nicht ganz, da wir nicht durchtauschen dürfen, nach den jetzigen geltenden Regeln. Somit sind wir auf der Suche nach weiteren regattatauglichen Lasern. Damit wir als Gruppe gemeinsam segeln.

Ein weiteres Ziel der Jugendgruppe ist wieder die Jüngstenschein-Ausbildung. Auch in diesem Jahr starteten wir mit einer neuen Anfänger-Opti-Gruppe. Wir haben fünf neu Anfängerinnen und einen Anfänger. Das erste Mal sind es mehr Mädchen. Ist das nicht toll. Wir sind jetzt auch schon mitten im Training.

Ein drittes Vorhaben unserer Jugendgruppe ist ein Jugendaustauch mit den OpenSkiff-Segler*innen aus Leipzig vom Seglerverein Leipzig e.V., was letztes Jahr leider ausfallen musste. Wir hoffen, dass es dieses Mal stattfinden kann.

Und auch am Maschsee soll bald eine Jugendgruppe starten mit unseren zwei Marinas. Ich hoffe sehr, dass wir es schaffen irgendwie umzusetzen. Und hier bin ich für Ideen offen, sprecht mich an.

Ich freue mich auf eine neue Saison.

Anmerkung der Redation: Auf dem Bild sieht man die Rückmeldungen der Teilnehmer via Zoom Whiteboard zu der Saison 2020.

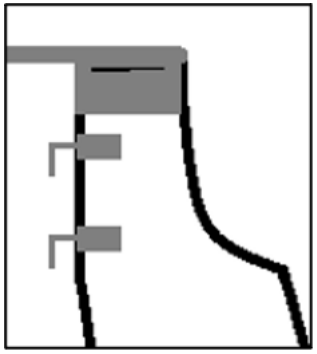
Dr. Ramona Lorenzen

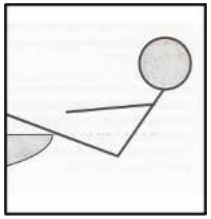
Bilderrätsel

Damit es nicht langweilig wird hier ein kleines Bilderrätzel.

Was könnte das wohl alles sein?

Wer alles richtig errät, schreibt die Lösung bitte einfach neben das Bild und schickt ein Foto an jugend(at)hyc.de. Alle Jugendgruppen-Kinder, die alles richtig haben, bekommen beim ersten regulären Training, bei dem wir uns wieder sehen dürfen, ein Eis.





Dr. Ramona Lorenzen

Training für Anfänger und Fortgeschrittene und Laser

Wir wachsen und werden immer mehr und es wird lauter und bunter.

Wir haben jetzt drei Segel-Teams in der Jugendgruppe des HYC.

Das Opti-Anfängerteam. Die Opti-Anfänger trainieren immer am Freitag von 17-18 Uhr Online und von 17-19 Uhr dann auf dem Wasser. Insgesamt gibt es jetzt 8 aktive Kinder.

Das Opti-Fortgeschrittenen-Team. Das F-Team trainiert im Opti, im OpenSkiff oder im Teeny immer am Freitag von 17-18 Uhr Online und Samstag von 10-16 Uhr auf dem Wasser. Insgesamt sind es hier 6 aktive Kinder.

Das Laser-Team. Das Laser-Team bestehend aus 420er, Pirat und Laser trainiert immer am Samstag von 10-12 Uhr Online und am Sonntag von 10-16 Uhr auf dem Wasser. Die eigene virtuelle Regatta ist jeden Donnerstag von 19-20 Uhr. Insgesamt sind es hier 12 aktive Jugendliche.

Wer noch Lust hat bei uns mitzumachen, schreibt mir unter: jugend(at) hyc.de

Bis jetzt ist nur Individualsport erlaubt, somit hoffe ich sehr, dass nach Ostern es auch eine Lösung für Vereine vielleicht geben wird.

Der Spaß bei uns steht immer an erster Stelle und den haben wir auch im Online-Training, zum Beispiel beim virtuellen Segeln, die Großen wie die Kleinen. Was kann man sich schon mal ärgern, wenn die Wende von der Tastatur übersteuert wird.

Die Kinder und Jugendlichen, die intensiv Regatten segeln wollen, können sich gern am Jugendtraining der Wettfahrvereinigung Steinhuder Meer beteiligen.

Alle Infos unter: www.wvstm.de

Tim Kirchhoff an ausgewählten Terminen am Donnerstag, Opti-Training.

Fabian Kirchhoff an ausgewählten Terminen am Freitag oder Samstag, Laser Radial und Laser 4.7.

Arne Gruschka einzelne Termine am Samstag, 420er.

Natürlich wollen auch wir an einigen Regatten teilnehmen und wer von den Clubmitglieder*innen Lust hat uns in der Regatta-Begleitung zu unterstützen, spricht mich gerne an. Hier können wir immer gut Hilfe gebrauchen.

Neuigkeiten aus Hannover

Manfred F. Olbrich

Umbau und Erweiterung des Sanitär Bereiches, Renovierung der Umkleide-bereiche

Jahrzehnte nichts gemacht, in unserer einzigen Toilette war es dunkel und es wirkte wenig einladend. Unser einziges stilles Örtchen, das eigentlich niemand wirklich gern aufsuchen wollte. Vor etwa 3 Jahren haben wir beschlossen, mit viel Eigeninitiative und besten Vorsätzen, hier eine Renovierung vorzunehmen. Lange her.... Viel Zeit ist vergangen, oft haben wir diskutiert und noch mehr gerechnet!

Die Duschen waren schon lange nicht mehr betriebsbereit, 50 Pfennig Stücke haben wir für die Automaten nicht mehr auffinden können. Also sanieren wir die Duschen doch gleich mal mit.... Ach ja.... Und so ein paar Fliesen könnten doch das Ganze etwas freundlicher gestalten. Und hygienischer..... Und die Beleuchtung? Viel zu wenig Leuchten, und viel zu schwach und zu dunkel.... Unser Gerald wußte sofort Rat. Aber nur ein WC für alle, auch für die Mitarbeiter des Party Löwen.... Bitte nicht mehr so... Eine Erweiterung war zwingend erforderlich: Endlich eine eigene saubere Damen Toilette. Was für ein Traum... Und als Strucki dann auch noch eine Bewilligung von Fördermitteln als Zuschuss genehmigt bekam legten wir sofort los.

Zur Zeit arbeiten regelmäßig kleine aus zwei Personen bestehende Malerteams in den Umkleidebereichen. Dadurch dauert unsere Renovierung jetzt erheblich länger, als wir es einmal eingeplant hatten. Aber Pandemie bedingt geht das leider nicht anders. Wenn unser FD Segler Detlef Krüger nicht das Lackieren der 50 Spindtüren in unseren Vereinsfarben übernommen hätte, wären wir noch lange nicht so weit, wie es sich heute bereits darstellt. Danke Detlef! Und natürlich auch meinen persönlichen Dank an alle anderen Segler, die sich hier mit viel Mühe und Fleiß eingebracht haben. Die folgenden Fotos zeigen nur einen Zwischenstand, wenn der nächste Schäkel erscheint, werden wir sicher alles fertig gestellt haben und dann folgt die nächste Info.

Foto: Stefan Ibold

NEUIGKEITEN AUS STEINHUDE

Dierk Henning

Wasserschaden im Clubhaus Steinhude

Liebe Clubmitglieder,

wir hatten am 17.02.2017 einen Wasserschaden im Clubhaus in Steinhude. Dieser Wasserschaden hatte seinen Ursprung in einem der Zimmer im Obergeschoß. Hier ist eine Klemmringverschraubung an der Rohrleitung zum Waschbecken vermutlich durch Frost aufgeschoben worden. Das ausströmende Wasser ergoss sich über den Fußboden und drang an den Wänden unter die Estrichplatte. Da jedes Zimmer seine eigene Estrichplatte hat, ist das Wasser unter den Platten in der Trittschallisolierung in die benachbarten Zimmer im Obergeschoß geflossen. Durch einen alten Riß in der Betondecke konnte das Wasser in das Vorstandszimmer im Erdgeschoß fließen. Im Obergeschoß sind 7 Zimmer betroffen. Im Untergeschoß sind die beiden Umkleideräume, der Flur und das Vorstandszimmer betroffen.

Der Schaden wurde gleich der Gebäudeversicherung gemeldet. Ein Schadensregulierer der Versicherung begutachtete den Schaden.

Ein bestellter Sachverständiger begutachtete die beschädigte Verbindungsstelle. Er bestätigte, dass die verwendete Klemmringverschraubung ordnungsgemäß montiert war. Die Gespräche mit der Versicherung sind noch nicht abgeschlossen.

In der Zwischenzeit sind Arbeiten zur Schadensbegrenzung durchgeführt worden. Hierzu wurden die betroffenen Räume ausgeräumt und die Belege der Fußböden entfernt. Zur Verhinderung von einer Schimmelbildung wurden die Tapeten entfernt. An den Stellen an denen sich Schimmel gebildet hatte, ist er bekämpft worden. Um die Feuchtigkeit zu entfernen, sind im Erdgeschoß und im Obergeschoß Trocknungsgeräte installiert. Sie saugen die feuchte Luft aus den Fußböden durch Bohrungen im Estrich ab. Die getrocknete Luft wird den Räumen wieder zugeführt. Zusätzlich wird die Raumluft mit Trocknern getrocknet. Wir hoffen, dass die Trocknung schnell fortschreitet und wir die Zugänge zu den Sanitärraumen bald wieder freigeben können. Nach der vollständigen Trocknung beginnt die Renovierung der betroffenen Räume.

Ich möchte mich bei Allen bedanken, die am Mittwoch so schnell zum Clubhaus kommen konnten. Gemeinschaftlich haben wir das Wasser aus dem Flur und dem Geschäftszimmer geschöpft und gesaugt. Die Akten und weitere Unterlagen wurden in der Messe zum Trocknen ausgebreitet. Die nun getrockneten Unterlagen sichtet Meike und sortiert sie aus.

Ich hoffe, dass wir bald das Clubhaus wieder vollständig nutzen können. Ich wünsche einen schönen Beginn der neuen Segelsaison.

Neuigkeiten aus Steinhude

Foto: Meike Greten

NEUIGKEITEN AUS STEINHUDE

Meike Greten

Ein Wintermärchen

Mitte Februar 2021 war nach langer Zeit mal wieder das Steinhuder Meer zugefroren. Eine perfekte Abwechslung zum Lockdown.

Der neu gewonnene Platz auf dem Meer hat dafür gesorgt, dass man sich ganz „corona-konform“ auf der großen Eisfläche bewegen konnte. Es wurde Schlittschuhgelaufen, spazieren gegangen oder auch einfach nur die Sonne und die fantastische Winterstimmung genossen. Ein Wintermärchen im HYC. Für zwei Tage.

Foto: Meike Greten

NEUIGKEITEN AUS STEINHUDE

Kai van Gemmern

Neue Stammgäste in Steinhude

Anfang März war es soweit – die langersehnten neue Bäume wurden auf dem Grundstück in Steinhude gepflanzt. Die letzten Jahre mussten wir leider viele Bäume nach und nach auf dem Grundstück fällen, da immer wieder große herunterfallende Äste Schaden angerichtet und die Wurzeln das Pflaster angehoben hatten. Außerdem hatte sich gezeigt, dass die Bäume von innen bereits morsch gewesen waren.

Danach hat der Vorstand die Zeit genutzt und gebraucht, um sich Gedanken zu machen, wie das Grundstück neugestaltet werden kann, um den Interessen und Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht zu werden. Wir haben entschieden, zwei weitere Säulen-Hainbuchen neben der in 2015 von Manfred und Wilfried gepflanzten ebenfalls Säulen-Hainbuche zu ergänzen. Diese stehen nun in einer Flucht am Ufer entlang und so haben wir eine kleine neue Bäume Allee. Der Vorteil der Säulen-Hainbuchen ist, dass sie im unteren Bereich nur den Stamm haben und somit den Blick auf das Wasser nicht versperren.

Wir haben die Bäume in einem bereits höheren Alter als 2015 bestellt, damit sich diese gut einreihen. Hierfür waren große Löcher von jeweils einem Kubikmeter erforderlich, sodass wir die Arbeiten nur mit einem Minibagger ausführen konnten. Außerdem konnten wir nur mit diesem die zwei Bäume mit einem Gewicht von über 300kg an den richtigen Platz bringen. Danken möchte ich hier Stefan als souveräner Baggerfahrer, sowie Joi, Lukas und Ben, die prima zugearbeitet und die Erde weggefahren haben.

Die Gunst der Stunde, dass ein Bagger auf dem Grundstück ist, haben wir zusätzlich für andere Bereiche genutzt. So konnten wir gleich den Bereich für den neuen Spielplatz ausbaggern und den Schotterhaufen auf dem Parkplatz beseitigen, sodass dieser wieder vollständig zur Verfügung steht.

Kai van Gemmern

Gründung von Projektteams

Die letzten Jahre haben wir an dieser Stelle die Termine der Gemeinschafts- bzw. Arbeitsdienste bekannt gegeben und erläutert, wann welche Tätigkeiten erledigt werden müssen. Hier wollen wir nun gemeinsam versuchen mit Euch einen weiteren Weg zu gehen. Die Gemeinschaftsdienste, an denen wir Heckenschneiden, Reparaturen im Haus und Grundstückspflege vornehmen, wird es weiterhin geben, allerdings nicht mehr so häufig wie davor. Die Termine hierzu werden, sobald wir wissen in welchem Rahmen es möglich ist, über die HYC Steinhude WhatsApp Gruppe und über die Homepage kommunizieren.

Wir möchten nun insbesondere mit Euch gemeinsam das Grundstück gestalten und verändern. Anregungen sind bei mir herzlich willkommen. Die Ausführung wollen wir in sogenannten Projektteams umsetzen. Das heißt, die Projektteams arbeiten unabhängig zu den Gemeinschaftsdiensten und können die Zeiten selber bestimmen. Genauso stimmen wir gemeinsam in den Projektteams ab, wer welches Material und Werkzeug mitbringen kann.

Bislang haben wir zwei Projektteams gegründet. Ein großes Team hat sich den Aufbau vom Spielgerüst vorgenommen. Ihr könnt den Anfang bereits sehen und an den folgenden Wochenenden komplettiert sich dieses. Wir rechnen damit, dass das Spielgerüst Ende April fertig ist und können es dann hoffentlich in einem geeigneten Rahmen einweihen. Einen ausführlichen Bericht hierzu wird es im nächsten Schäkel geben.

Das zweite Projektteam erneuert die festangeschraubte Molen Bank an den Betonpfosten. Dem Holz sind die vielen Jahre auf der Mole inzwischen anzusehen und muss ausgetauscht werden. Auch hier werdet ihr in Kürze Fortschritte sehen.

Wenn ihr weitere Ideen habt, sprecht Dierk oder mich gerne an und wir können Eure Ideen sicherlich gemeinsam umsetzen!

Berichte von Mitgliedern

Burkhard Breslauer

Halböl, Haifischöl; eine Episode

Alle diejenigen die es mal erlebt haben wissen es. Ein stiller Morgen am Steinhuder Meer, einziger Segler unter der Woche. Unvergleichlich! Der weite See unbefahren. Jedoch: Vorn am Steg sitzt eine Person und blickt still hinaus über das grautrübe Wasser. Wer sitzt denn da? frage ich mich, gehe hin, grüße. Ein junger Afrikaner. Wir kommen ins Gespräch. Ich frage: Where do you come from? Lamu, sagte er. Aah, Lamu, Kenia, kenne ich, sage ich. Lamu ist eine flache Sandinsel mit Mangroven vor der Küste Kenias im Indischen Ozean. Die Inselbevölkerung lebte bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vom Sklavenhandel, so wird berichtet. Das mochten wohl seine Vorfahren gewesen sein. Er aber, sympathisch, hatte erkennbar nicht die Absicht unsere Mitglieder zu versklaven, um mit uns Handel zu treiben. Vermutlich hatten Urlauber den jungen Mann eingeladen, um ihm zu zeigen wie es in Deutschland so ist; und hier besah er sich dieses morgens von unserem Steg aus unseren spiegelblank liegenden See. Eine solche Seestimmung war in seiner Heimat unbekannt. Hier wurde man zum „Mann ohne Schatten“. Der Traum von Deutschland war wohl auf seiner Insel ausgeprägt , und der Wunsch einen eigenen Fssball zu besitzen groß. Wie auch immer, ich lud ihn ein zu einer Segelpartie. Der Nutzung meines P-Bootes „Allegro“, dreissig Jahre alt, aber hatte stets eine Wasserentnahme aus der Bilge vorauszugehen. Die Zeit aber des Lenzens und der nachhaltigen Verdrängung hielt sich mit der Zeit der Ausübung von Wassersport mit dem unter Segel annähernd die Waage. So holte ich die Büchse Halböl heraus, um den traditionellen Dichtungsvorgang zu unterstützen. Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich von dem jungen kenianischen Mitsegler, dass die Männer, Baharia, in Lamu für ihre stets undichten Dhaus Haifischöl zu gleichen Zwecken nutzten, und die segelten unter dem Monsum dieselfrei nach Indien, tun es noch heute. Eine kontinentübergreifende, historische Abdichtmethode gegen eindringendes Wasser also. Welche Erinnerung wird der junge afrikanische Gast wohl von unserem Steinhuder Meer mit zu seinem fernen, sonnendurchfluteten Lamu genommen haben?.....und dort berichten!

Kunststoffsegler wissen natürlich nicht was Halböl ist; deshalb: Halböl ist eine Mischung, die zu gleichen Teilen aus Leinölfirnis und Terpentinöl besteht.

Bildquelle: https://www.jacana.de/lamu-archipel-und-suedkueste/the-sands-at-chale/

Berichte von Mitgliedern

Burkhard Breslauer

Die hölzerne Zeit

„Es war einmal“, so fangen Märchen an; Erinnerungen an eine Zeit, als Segelboote meisterlich aus Holz gefertigt waren, das Mahagoni unter dem frischen Lack glänzte, wie die Beschläge aus Messing, das Segeltuch aus Mako, Latten durchgehend, Gaffelgetakelt, ein Sehnsuchtsort für den Segler und Yachtbesitzer war. Kam noch ein sorgfältig kalfatertes Teakdeck dazu, war das die Erfüllung. Hier war Raum fürs Träumen geschaffen. Das Wort *Holz* und *Boot* und *Eigner* bildeten eine Symbiose, eine emotionale Einheit, das Eine ohne das Andere nicht denkbar. Der schöne Artikel über den Wiederaufbau des Piraten „Helden der Arbeit“ aus dieser Zeit im letzten Schäkel weckte Erinnerungen. Erinnerungen daran, wie in jedem Frühjahr unsere Boote für die Saison überholt werden mussten. 20 Grad Kälte hatte Folgen. Die Boote lagerten im Freien, das führte zu Frostschäden im Lack. Der gesamte Lack musste runter. Die Jugendgruppe verwendete Glasscherben für das Abziehen ihres Jugendbootes, „Heimat“ benannt, weil anderes Werkzeug uns nicht zur Verfügung stand. Im Auftrag des Lackes, zweite Schicht! aber lag die eigentliche Kunst und Erfüllung; das entlohnte für viel Mühsal, wenn es denn gelungen war. Diesen aber wünsche ich den Helden der Arbeit! und freue mich schon auf die weitere Berichterstattung.

Foto rechts oben: Diese „Heimat“ hatte den unschätzbaren Vorteil, dass ausser der Jugend auch noch wenigstens ein Kasten Bier drauf passte.

Foto rechts unten: Zehner Wanderjolle Z 213 Gesellenstück Besitzer Beelitzwerft Wannsee

Foto: Karsten Davideit

Impressum

Der Schäkel ist das Clubmagazin des Hannoverschen Yacht-Club e.V. und erscheint dreimal im Jahr.

Verantwortlich für den Inhalt: Tom Greten
(1. Vorsitzender des HYC)

Redaktion: Meike Greten

Coverbild: Niklas Kiel

Wir bedanken uns herzlich bei allen Autoren, Fotografen und Anzeigenpartner für Ihre Beiträge, Texte und Bilder.

Gestaltung:
managebar GmbH
Am Höllenkamp 4, 31515 Steinhude am Meer
www.managebar.com

Anzeigen: Meike Greten

Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Auflage: 750 Exemplare

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder anzupassen, wenn erforderlich. Beiträge, Leserbriefe und Presseauszüge stellen die Meinung der jeweiligen Autoren, nicht unbedingt die des Vorstands dar. Wenn Sie den Schäkel ebenfalls gern unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Anfrage an schaekel@hyc.de.

Nächster Redaktionsschluss: 01.08.2021
Erscheinungstermine: 01.04. 01.09., Ende Dezember
Angaben vorbehaltlich Änderungen

Hannoverscher Yacht-Club e.V.
Am Stadtbahnhof 9, 31848 Bad Münder

Hannoverscher Yacht-Club e.V. in Steinhude
Fischerweg 41, 31515 Steinhude, 05033-5434

Hannoverscher Yacht-Club e.V. am Maschsee
Karl-Thiele Weg 13, 30169 Hannover, 0511-161800

www.hyc.de
info@hyc.de

Dabeisein ist einfach.

Sparkassen-Sportfonds Hannover

sparkasse-hannover.de

Wenn der Vereinssport in der Region nachhaltig gefördert wird.

Unter dem Motto „Gemeinsam GROSSES bewegen“ fördern wir den Vereinssport in der Region Hannover jährlich mit 100.000 Euro für kreative und nachhaltige Sportprojekte.

Jetzt online bewerben:
www.sparkassen-sportfonds.de

Wenn’s um Geld geht
Sparkasse Hannover

ERLEBEN SIE DAS BESONDERE!

Der Party Löwe GmbH & Co. KG
info@partyloewe.de

www.partyloewe.de
freecall 08000 - 80 80 30

DER PARTYLÖWE EVENTMACHER